

Auftakt mit Pleiten, Pech und Pannen

Motorsport: Der MSC Wahlscheid verzeichnet viele Ausfälle in der Eifel

VON GÜNTER WOLFF

Wahlscheid. Beim ersten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) waren drei Teams des MSC Wahlscheid am Start. Das Team Derscheid war dabei vom Pech verfolgt. Beim BMW 325i von Rolf Derscheid löste sich der Kühlwasserschlauch und die Fahrt endete mit einem vehementen Einschlag in der Leitplanke. Derscheid war frustriert: „Eine schnelle Reparatur war unmöglich, selbst beim nächsten Lauf muss ich mit meinem Team auf ein Ersatzfahrzeug ausweichen.“

Besser lief es für Finn Unteroberdörster und seinen Kollegen Janis Waldow auf ihrem Renault Megan RS. Zunächst fuhr Waldow bis zum ersten Fahrerwechsel auf 18 Sekunden an die Spitzengruppe heran. Dann übernahm Unteroberdörster, dem es durch kontinuierlich schnelle Runden gelang, bis auf den Spitzenreiter aufzuschließen. Waldow übernahm noch einmal das Lenkrad – und anschließend sogar die Führung. Für das neu gebildete Duo war es ein Saisonauftakt nach Maß: erstes Rennen im neuen Fahrzeug und gleich der erste Klassensieg. Nicht so gut lief es für das Team von Kevin Wolters. Nach einer Kollision war das Rennen frühzeitig beendet. Am 7. April findet der nächste



Janis Waldow (links) und Finn Unteroberdörster vom MSC

Lauf der Langstreckenmeisterschaft statt – erneut mit drei Teams des MSC Wahlscheid.

Unter keinem guten Stern stand indes der Wahlscheider Saisonauftakt bei der 40. Rallye Kempenich. Die Lohmarer Motorsportler hatten zahlreiche Ausfälle zu beklagen. Max Plum musste mit Beifahrer Alexander Schneider wegen Ölverlustes bereits vor dem Start aufgeben. Frank Merten und sein Bruder Ralf ereilte ein ähnliches Schicksal: Die Kupplung funktionierte nicht richtig. Das Duo Dirk Strauch/Iris Paulussen fiel mit Getriebe- und Kupplungsproblemen aus. Tom Plum und seine Beifahrerin Sabrina Göller verloren die Stoßstange und hatten Technikprobleme, die sie zur Aufgabe zwangen. Florian Ennser/Klaus Weber sowie Christian Kopinok/Arne Linden ereilte das Aus in der letzten Wertungsprüfung.

Lediglich Michael Winnen/Diethelm Schafhaus sowie Heinz und Martin Jansen erreichten das Ziel. Winnen/Schafhaus waren auf einem Mitsubishi EVO4 mit Platz drei in der Klasse und Rang 20 in der Gesamtwertung erfolgreich. Das MSC-Rallye-Urgestein Heinz Jansen und dessen Sohn Martin holten mit dem Opel Manta B einen Klassensieg und Rang zwölf in der Gesamtwertung. MSC-Pressesprecher Rolf Derscheid: „Das war schon ein sehr unglückliches Wochenende in der Eifel.“